Frau Kau bittet, auf eine Kürzung der Mittel für das Fest der Internationalen Begegnung zu verzichten. Dies sei ein falsches Signal. Als Deckungsvorschlag nennt sie Einsparung von Mitteln bei den Sachkosen unter 524104 (5.000 Euro mehr für Desinfektionsmaßnahmen Schweinegrippe veranschlagt).

Herr Gräf trägt für die FDP einen Katalog mit Anträgen bzw. Prüfaufträgen an die Verwaltung zum Haushalt 2010 vor. Der Antrag ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt. Ergänzend zur Verschiebung des Einbaus der Videoüberwachung an der GS Harmonie regt Herr Gräf an, ersatzweise über eine Alarmbeleuchtung nachzudenken.

Hinsichtlich des Tausches der Maßnahmen Dachsanierung/Fenstererneuerung am Gymnasium bittet Herr Tentler, bei der Formulierung „Dachfläche Turnhalle Eichelkamp“ zu verwenden. Zwar sei das gesamte Dach im Bereich Gymnasium/Halle sanierungsbedürftig, dringendster Handlungsbedarf aber im Bereich der Turnhalle gegeben. Ob die im Antrag genannte Summe von 148.000 Euro für diese Sanierungsmaßnahme ausreiche, könne noch nicht gesagt werden, man werde dies aber prüfen.

Herr Meeser unterstützt die von Herrn Gräf beantragten Maßnahmen.

Herr Strack erklärt, dass beim Verschieben von Maßnahmen nach 2012 zu bedenken sei, dass auch die Planung für dieses Jahr „knapp auf Kante genäht“ sei. In der Konsequenz seien dann ggf. aus 2012 Maßnahmen weiter zu schieben, um die Nettokreditaufnahme auf Null zu halten.

Herr Gräf weist darauf hin, dass nicht alles nach 2012 geschoben werden soll. Gleichwohl sehe er das Problem. Daher müssten rechtzeitig entsprechende Vorschläge genannt werden.

Herr Scholz sieht in den Verschiebungen zwar Unwägbarkeiten, gleichwohl müsse man den nötigen Handlungsspielraum sichern.

Herr Sonntag bittet auch, eine Verschiebung nach 2012 kritisch zu überdenken, um ein HSK auch weiterhin vermeiden zu können.

Auch die CDU-Fraktion könne mit einer Verschiebung der Maßnahme Blumenhof leben. Sollte ein neues Wohnbaugebiet erschlossen werden, müsse dies auch wirklich ein „Treffer“ sein, zumal es noch Gebiete gebe, die zumindest noch lückenhaft seien. Bei einem Verschieben seien ggf. auch größere Teile der Regionale schon realisiert, was zu einer weiteren Attraktivitätssteigerung führen könnte. Auch das Dynamische Fahrgastinformationssystem mache beim momentanen Stand der Überlegungen keinen Sinn, zumal mit einer Erneuerung des Bahnhofsvorplatzes in 2010 im Rahmen der Regionale nicht zu rechnen sei. Diese Dinge müssten aber Hand in Hand gehen.

Desweiteren regt Herr Sonntag an, die Planungskosten in Höhe von 10.000 Euro für die P+R-Anlage Nord einzusparen, insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Stadtschiene mit darin enthaltenen weiteren Parkflächen.

Herr Meeser spricht die Möglichkeit an, dass der Kreis die Kreisumlage nicht wie ursprünglich vorgesehen erhöhe. Er fragt, ob die Verhängung einer Haushaltssperre über einen Differenzbetrag möglich wäre.

Der Kämmerer erklärt, dass in diesem Falle die Mittel im Haushalt ohnehin nicht eingeplant wären und ohne eine Ratsentscheidung auch nicht ausgegeben würden.

Herr Meeser wünscht darüber hinaus für die Bilanz ein Kennzahlen-Set mit entsprechenden Erläuterungen.

Herr Strack erklärt, dass eine solches vorliege, jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses thematisiert werde. Er könne dies aber vorab schon zur Verfügung stellen.

In weiteren Wortbeiträgen wird kurz erörtert, wie die Beschlussformulierungen zu fassen sind. In Teilen, so fasst der Bürgermeister zusammen, würden Beschlussempfehlungen an den Rat ausgesprochen, in Teilen seien Prüfaufträge an die Verwaltung zu beschließen.

Unter Hinweis auf die gestellten Anträge und formulierten Anregungen fasst der Bürgermeister zusammen und stellt fest, wie in der Folge abgestimmt wird. Die Beschlüsse gliederten sich in Beschlussempfehlungen an den Rat und Prüfaufträge an die Verwaltung.